

Farhad Ahmadkhan

**KÖNIGREICH DER
SCHWALBEN**

Gedichte

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2022

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche
Nationalbibliothek: Die Deutsche
Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-346-4

Copyright (2022) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor

Titelbild © Lida Bruinen
Illustration Schwalben, Bildcode: 57234
<https://lidabruinen.ohmyprints.com/de>

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier

www.engelsdorfer-verlag.de

16,00 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

**Eine Hommage an Detlev von Liliencron,
den deutschen Lyriker, Prosa- und Büh-
nenautor (geboren im Juni 1844 in Kiel und
gestorben im Juli 1909 in Hamburg-Rahl-
stedt)**

Deine Balladen
die Wellen der Nordsee,
von denen man sich
tragen lassen möchte
wie in Trance

Mit Dir kommt die Musik
Klingkling, bumbum und tschingdada,
zieht im Triumph der Perserschah?

Und ich säße gerne
unter dem Maibaum,
von dem Du erzählst
mit Liebe und Charme.

Und wenn ich
an deine kleine Geschichte denke,
vom Frühsommer, am Nachmittag,
wo der Weißdorn noch in Blüte stand,
möchte ich auch wie Du alleine gehen
durch Feld und Hag mit Herzenschlag.

Und wie Du erzählst
vom Tod in Ähren,
verscharrt werden
auch wir im Leben.
Doch Du fragtest:
Wer weiß wo?
So kann ich nur sagen:
Ja, eben.

2

Frühlingswolken
haben ein empfindsames Herz,
mit dem kleinsten Donner
weinen sie mit viel Schmerz.

Sommerwolken
haben ein weites Herz,
breiten sich aus
und halten den Himmel fest.

Herbstwolken
haben einen schönen Schein,
reflektieren das Sonnenlicht
und lassen uns dann allein.

Winterwolken
haben einen langen Atem,
ziehen alles zusammen
und lassen uns arg bangen.

3

Es blühen Chrysanthemen
in meiner Seele,
wenn ich bei Rilke lese:
Und dann meine Seele sei weit, sei weit,
dass Dir das Leben gelinge.

Im Schlamm stecken geblieben,
brennt es mir auf der Seele,
dass mir das Leben gelingt,
wie es Rilke seiner Seele wünscht.

Oh, Rilke!
Du sprichst mir aus der Seele
und bist mir eine sprudelnde Lebensquelle!

4

Eine seltsame Zartheit
haben die Momente!

Sie fesseln Erinnerungen,
entfesseln Gedanken,
zeichnen Gefühle auf
und lassen Bilder entstehen!

Die Momente
stehen zuweilen still,
und dieser Stillstand
kann eine Ewigkeit dauern.

5

Ich glaube
an das rote Mirakel deiner Lippen.

Es sind Granatapfelkerne
unter den Zähnen,
saftig und erfrischend!

Wenn Du meinen Namen rufst,
sterbe ich,
um von Deinen Lippen
wiedergeboren zu werden.

Ich glaube
an das rote Mirakel Deiner Lippen.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!